



Medienmitteilung der Cargo sous terrain AG

Olten, 24. September 2025

## **Cargo sous terrain: Bund unterstützt die Vision, verlangt zusätzliche Abklärungen**

**Ein Treffen mit UVEK, Kantonen und der Stadt Zürich hat am 22. September die Einschätzung von Cargo sous terrain (CST) bestätigt, dass die Rahmenbedingungen für eine Realisierung der ersten Teilstrecke aktuell noch nicht gegeben sind. Der Bund anerkennt CST als innovative Vision: UVEK-Vorsteher Albert Rösti bekräftigte am selben Tag, dass die Türen für CST offenbleiben und der konstruktive Dialog weitergeführt wird.**

Das Bundesamt für Verkehr gab am Montag bekannt, dass die Arbeiten am Sachplan Verkehr, Teil Unterirdischer Gütertransport, erst weitergeführt werden, wenn die aus Sicht des Bundes noch offenen Punkte geklärt sind. Der Entscheid fiel nach einem gemeinsamen Treffen des UVEK, der Standortkantone und der Stadt Zürich mit CST. Dies deckt sich mit der Einschätzung der CST AG, welche in einer [Medienmitteilung vom 8. September](#) die Notwendigkeit einer politischen Unterstützung herausstrich, um Sicherheit für die Investoren zu schaffen. Darauf wiesen der Verwaltungsratspräsident und der CEO der CST AG auch am Treffen vom Montag beim UVEK hin.

### **Dialog zwischen Bund und CST wird weitergeführt**

In der Diskussion einer parlamentarischen Interpellation zu CST hat Bundesrat Albert Rösti, Vorsteher des UVEK, am gleichen Tag bekräftigt, dass die Türen für CST offenbleiben und der konstruktive Dialog weitergeführt wird. Er begrüsst ausdrücklich die privatwirtschaftliche Innovation, erwartet auf der anderen Seite aber auch, dass der Nutzen von CST für die Allgemeinheit – vor allem die Verkehrsentlastung – noch besser dargestellt wird. Die aktuelle Führung von Cargo sous terrain habe dies erkannt und man wolle in engem Kontakt bleiben.

Der vom UVEK initiierte und von unabhängigen Fachleuten im Sommer 2025 durchgeführte Überprüfungsbericht hat bestätigt, dass CST technisch machbar, wirtschaftlich sinnvoll und gesellschaftlich nutzbringend sein kann. Wie CST am 8. September mitgeteilt hat, bleibt das Ziel, eine innovative und zukunftsweisende Logistiklösung für die Schweiz zu entwickeln. Die Citylogistik ist der erste wesentliche Schritt zu einer umfassenden Infrastrukturlösung; sie schafft konkrete Wirkung im urbanen Raum, liefert belastbare Daten zu Mengen und Nutzen und legt damit die Basis für den späteren Ausbau mit Tunnelinfrastruktur. "Die Vision von CST bleibt eine innovative und zukunftsweisende unterirdische Logistiklösung für die Schweiz – unser Ziel ist es, die

Arbeiten am Tunnelsystem im geeigneten Zeitpunkt wieder aufzunehmen“, so Christian Späth, CEO von Cargo sous terrain AG.

**Weitere Informationen für die Medien:**

Patrik Aellig, Leiter Medienstelle CST  
Tel. +41 78 764 13 88

[www.cst.ch](http://www.cst.ch)

**Was ist CST**

Der Fokus von CST liegt auf der Entwicklung innovativer Logistiklösungen dort, wo bestehende Transportwege an ihre Grenzen stossen – sei es durch überlastete Infrastrukturen, geografische Barrieren, chronische Staus oder fehlende Direktverbindungen. Davon profitieren Stadt und Land sowie unsere Volkswirtschaft gleichermaßen. CST setzt an den kritischen Engpässen in regionalen und stadtnahen Logistikketten an: Einerseits mit einer unterirdischen Transportachse, die urbane Zentren sowie Produktions- und Logistikstandorte miteinander verbindet. Zum anderen wird dieser neue Verkehrsweg an der Oberfläche nahtlos mit Citylogistik sowie bestehenden Verkehrssystemen von Strasse und Schiene verknüpft. So entsteht ein neuartiges, leistungsfähiges, effizientes und umweltfreundliches Gütertransportsystem, welches erlaubt, die bestehenden Verkehrswege über ein durchgängiges Logistiksystem mit unterirdischem Gütertransport zu kombinieren und zu ergänzen.